

Armut und Migration

Herbsttagung des Netzwerks
Migrationsrecht

6.-8. November 2015
Tagungszentrum Hohenheim

Freitag, 6. November 2015

18:00 Uhr
Abendessen

19:00 – 19:15 Uhr
Begrüßung

Klaus Barwig, Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart
Netzwerk Migrationsrecht

19:15 – 21:00 Uhr

Panel I: Migration in Europa

19:15 – 21:00 Uhr

Auf der Suche nach einem besseren Leben – Freizügigkeit und soziale Rechte von armen und arbeitssuchenden Zuwanderern

Prof. Dr. Constanze Janda, SRH-Hochschule Heidelberg

21:00 Uhr

Umtrunk

Samstag, 7. November 2015

ab 8:00 Uhr

Frühstück und Morgenimpuls

9:00 – 10:30 Uhr

Panel II: Sozio-ökonomische Migrationsgründe

9:00 – 9:45 Uhr

Armut als Migrationsursache – aus historischer Sicht

Prof. Dr. Jochen Oltmer, IMIS, Universität Osnabrück

9:45 – 10:30 Uhr

"Pursuit of Happiness?" – Gründe für Migration und die Wahl eines bestimmten Zielstaates

Prof. Heaven Crawley, Coventry University

10:30 Uhr

Kaffeepause

11:00 – 12:30 Uhr

Panel III: Existenzsicherung und Flucht

11:00 – 11:45 Uhr

Schutz vor Verfolgung bei sozialer Diskriminierung?

Das Flüchtlingsrecht und wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte

Nula Frei, MLaw, Universität Bern

11:45 – 12:30 Uhr

Das Dublin-System im Spannungsverhältnis zur EMRK – menschenwürdige Existenzsicherung von Asylsuchenden in den EU-Mitgliedsstaaten

Marei Pelzer, Pro Asyl, Frankfurt a. M.

12:30 Uhr

Mittagessen, Vorstellung des Netzwerkes für Interessierte

14:00 – 15:45 Uhr

Forenblock I: Kommen

Forum 1: Soziale Rechte von Unionsbürgern unter Druck

Prof. Dr. Stamatia Devetzi, Hochschule Fulda

Prof. Dr. Constanze Janda, SRH-Hochschule Heidelberg

Dr. Anusheh Farahat, LL.M., MPI Heidelberg

Forum 2: Aktuelle Gesetze und Gesetzesvorhaben: Asylverfahrensbeschleunigungsgesetz, Transitzone, Obergrenzen

Maximilian Pichl, PRO ASYL

Forum 3: AsylbLG – ein einheitliches menschenwürdiges Existenzminimum?

Dr. Alexander Angermaier, SG Heilbronn, z. Z. LSG Stuttgart

Forum 4: Roma-Diskriminierung im Bereich sozialer Rechte in "sicheren Herkunftsländern"

Ruhan Karakul, Justiziarin beim Bundesverband Deutscher Sinti und Roma

Forum 5: Arbeitsmigration als Familienprojekt

Swenja Gerhard, Verband binationaler Familien und Partnerschaften, iaf e.V.

Dr. Barbara Laubenthal, Universität Konstanz

15:45 – 16:15 Uhr

Kaffeepause

16:15 – 18:00 Uhr

Forenblock II: Bleiben

Forum 6: Zugang zur akademischen Aus- und Weiterbildung für geflüchtete Migrant_innen

André Nollmann, International Office der Hochschule Magdeburg-Stendal

Dr. Esther Weizsäcker, Rechtsanwältin, Berlin

Forum 7: Soziale Rechte von Flüchtlingen und subsidiär Geschützten in der EU

Prof. Dr. Dorothee Frings, Hochschule Niederrhein

Forum 8: Soziale Rechte von Migrant_innen ohne Papiere

Dr. Klaus Kapuy, Wirtschaftsuniversität Wien

Elène Misbach, MediBüro Berlin

Forum 9: Bleiberecht nur für wirtschaftlich verwertbare Jugendliche?

Dr. Ibrahim Kanalan, Universität Erlangen-Nürnberg

18:30 Uhr

Abendessen

19:30 – 21:00 Uhr

Abendpanel

19:30 – 19:50 Uhr

Vorstellung der Foren- und Workshopergebnisse

19:50 – 21:00 Uhr

Einwanderungsgesetz und sozio-ökonomische Fluchtgründe

Fishbowl-Diskussion

ab 21:00 Uhr
Party

Sonntag, 8. November 2015

ab 8:00 Uhr
Frühstück und Morgenimpuls

9:00 – 10:30 Uhr

Wirtschaftliche Rationalitäten im Aufenthaltsrecht

Prof. Dr. em. Kees Groenendijk, Radboud Universiteit Nijmegen

10:30 – 11:00 Uhr

Kaffeepause

11:00 – 12:30 Uhr

Podium: Armutsbekämpfung, Entwicklungszusammenarbeit und Migration

Sophia Wirsching, Brot für die Welt

Ashti Amir, SyriAid

Dana Lüddemann, Universität Frankfurt a. M.

12:30 Uhr

Mittagessen – Tagungsende

Tagungsleitung

Klaus Barwig, Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart
Prof. Dr. Stamatia Devetzi, Hochschule Fulda
Svenja Gerhard, Verband binationaler Familien u. Partnerschaften
Dr. Constantin Hruschka, Schweizer Flüchtlingshilfe Bern
Dr. Ibrahim Kanalan, Universität Erlangen-Nürnberg
RA Dr. Jonathan Leuschner, Frankfurt a. M.
Prof. Dr. Nora Markard, Universität Hamburg
Marei Pelzer, Pro Asyl
Max Pichl, Pro Asyl

Armut und Migration

Herbsttagung des Netzwerks Migrationsrecht

Armut und Migration sind in der öffentlichen Wahrnehmung auf vielfältige Weise miteinander verknüpft. Insbesondere im politischen Diskurs wird häufig Armut als einer der Hauptgründe für Migration interpretiert und daran anknüpfend die Bekämpfung von Armut oder die Verhinderung von Armutsmigration als ein wesentlicher Lösungsweg für ein konstatiertes „Migrationsproblem“ ausgemacht. In der Debatte weitgehend unbeachtet bleibt einerseits, dass Armut vielfach erst in Folge von Migration entsteht und andererseits, dass gerade extrem arme Menschen in der Regel gar keine Möglichkeit haben zu migrieren. In manchen Staaten der EU leben sowohl freizügigkeitsberechtigte Personen aber auch Flüchtlinge in Obdachlosigkeit, haben keinen Zugang zu medizinischer Versorgung und führen ein Leben am äußersten Rand des Existenzminimums. Die Binnenmigration im Schengenraum ist für diese Personen mit weiteren Armutsrisiken verbunden.

Die diesjährige Herbsttagung des Netzwerks Migrationsrecht beschäftigt sich unter dem Thema „Armut und Migration“ mit den Ursachen von Migration, der sozialen Situation von Migrantinnen und Migranten sowie den aktuellen politischen Diskussionen, beispielsweise die Migration vom Westbalkan. Thematisiert wird u. a., ob es ein Menschenrecht oder einen europarechtlichen Anspruch auf (zumindest) die Sicherung des Existenzminimums gibt und was dessen Folgen wären. Die rechtlichen und praktischen Hindernisse, aber auch die Rechte von Migrierenden, die wenig eigene Mittel haben, bilden einen weiteren Schwerpunkt der Tagung. Zudem werden bei der Tagung unter anderem vor dem Hintergrund des derzeit ebenfalls laufenden Diskurses über die Anwerbung von Fachkräften aus dem Ausland und der Diskussion um „Armutsmigration“ (nicht nur) aus EU-Staaten die Funktion und die notwendigen Weiterentwicklungen des Migrationsrechts thematisiert.

Die Tagung richtet sich an Studierende, an wissenschaftlich tätige Personen sowie an Praktiker_innen aus der Richter und Anwaltschaft, Beratungseinrichtungen und Verbänden, die Fragen des Migrationsrechts und der Migrationspolitik vertiefen wollen und Interesse an aktuellen Diskussionen zu diesen Themen haben.

Eine Förderung des Seminars durch den Kinder- und Jugendplan des Bundes über die Arbeitsgemeinschaft katholisch-sozialer Bildungswerke (aksb) ist beantragt.

www.netzwerk-migrationsrecht.de

Zur Teilnahme

Tagungskosten inkl. Verpfleg. u. Übernachtung im EZ	129,00 €
Tagungskosten inkl. Verpfleg. u. Übernachtung im DZ	119,00 €
Ermäßigt	
Tagungskosten inkl. Verpfleg. u. Übernachtung im DZ	90,00 €

Anmeldung und Rückfragen

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

– Geschäftsstelle –

Referatsassistent: Ines Meseke

Im Schellenkönig 61, 70184 Stuttgart

Tel: +49 711 1640 702; Fax: +49 711 1640 802

E-Mail: meseke@akademie-rs.de

Die Anmeldung zur Tagung erbitten wir schriftlich oder online unter www.akademie-rs.de spätestens bis zum 26. Oktober 2015. Bitte kommen Sie nicht unangemeldet zur Tagung! Bei Fernbleiben stellen wir Ihnen die Gesamtkosten in Rechnung. Ersatz durch eine andere Person befreit von den Stornogeühren.

Tagungshaus und Anreise

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

– Tagungszentrum Hohenheim –

Paracelsusstraße 91, 70599 Stuttgart

Tel: +49 711 451034 600; Fax: +49 711 451034 898

Ihre Anreise: www.akademie-rs.de/hohenheim-anreise

In Zusammenarbeit mit:

SEBASTIAN
COBLER
STIFTUNG für Bürgerrechte

 **UNHCR**
The UN Refugee Agency

Robert Bosch **Stiftung**

 Werner Bosch
HOLTFORT - STIFTUNG 